

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 18./X. Ratsperiode Sitzung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung der Stadt Kleve am Dienstag, dem 20.11.2018, 17.00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28

	<u>Seite</u>
1. Controllingbericht des Fachbereiches Schulen, Kultur und Sport für das 3. Quartal 2018 - Kultur - Drucksache Nr. 970 /X. -	4
2. Haushaltssatzung für das Jahr 2019	4
3. Abschlussbericht des Arbeitskreises zur Erstellung eines Kulturleitplanes - Vortrag des Vorsitzenden Herrn Dahms	4 - 5
4. Rückblick auf das Museumsjahr 2018 und Vorausschau auf 2019 - Vortrag des Museumsdirektors Herrn Prof. Kunde	5 - 6
5. Änderung der Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen - zur Aufwertung privater Fassaden und Hofflächen im innerstädtischen Bereich - aus dem Verfügungsfonds im innerstädtischen Bereich - Drucksache Nr. 971 /X. -	6
6. Museum Kurhaus Kleve hier: Freier Eintritt am ersten Sonntag im Monat - Drucksache Nr. 975 /X. -	6
7. Sachstandsbericht der Unteren Denkmalbehörde - Vortrag der Verwaltung	6 - 7
8. Bildung einer Expertenarbeitsgruppe mit dem Ziel a) Klärung des Verbleibs der Beuth-Plakette b) Überprüfung des Namens der Beuthstraße sowie eventuell weiteren Straßennamen	7 - 8
9. Mitteilungen a) Museumskarte b) Begehung alter Tierpark c) Kulturzentrum d) Theater im Fluss e) Friedhofsmauer in Kellen f) Relief der Justitia	8 8 8 8 9 9
10. Anfragen a) Prinz-Moritz-Kanal b) Relief von Sabisch c) Abriss Bahnhofsvordach d) Kulturleitplan e) Stadtgestaltung f) Relief des Künstlers Alfred Sabisch	9 9 9 9 - 10 10 10

Niederschrift

über die öffentliche 18./X. Ratsperiode Sitzung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung der Stadt Kleve am Dienstag, dem 20.11.2018, 17.00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28

Unter dem Vorsitz des
Stadtverordneten Cosar, Jörg (CDU)
sind anwesend die Stadtverordneten:

Fischer, Heidi	SPD
Gebing, Wolfgang	CDU
Gerritzen, Christa	SPD
Hiob, Georg	CDU
Kanders, Angelika	CDU
Lichtenberger, Niklas	SPD
Merges, Dr. Fabian	UK
Meyer-Wilmes, Dr. Hedwig	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Rütter, Daniel	FDP
Sanders, Norbert	CDU für Driever, Gerd
Schnütgen, Wiltrud	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Tekath, Petra	SPD

Sachkundigen Bürger:

Boskamp, Maria	für Frantz, Alexander
Bromont-Koken, Margo	
Duenbostell, Helga	
Hell, Dominik	
Hintzen, Sigrun	
Knippert, Markus	
Strohmenger-Pickmann, Alwine	
Ullrich-Scheyda, Helga	

Nicht anwesend:

Driever, Gerd	CDU
Frantz, Alexander	

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bürgermeisterin Northing
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Haas
Technischer Beigeordneter Rauer
Oberverwaltungsrätin Wier
Verwaltungsrätin Rennecke
Technischer Angestellter Posdena
Tariflich Beschäftigter Verhoeven
Amtsinspektor Derks zugleich als Schriftführer

Gäste:

Wolfgang Dahms

Ausschussvorsitzender Cosar begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest.

Zur Niederschrift des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung vom 05.09.2018 erklärt StV. Kanders, dass sie zu dieser Sitzung nicht anwesend gewesen sei und bittet daher darum, sie aus der Niederschrift zu streichen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird der sachkundige Bürger Dominik Hell durch den Ausschussvorsitzenden Cosar verpflichtet.

1. **Controllingbericht des Fachbereiches Schulen, Kultur und Sport für das 3. Quartal 2018**

- Kultur
- Drucksache Nr. 970 /X. -

Der Controllingbericht wird durch die Ausschussmitglieder zur Kenntnis genommen.

2. **Haushaltssatzung für das Jahr 2019**

Stadtoberverwaltungsrätin Wier trägt die Haushaltssatzung anhand einer Powerpoint-Präsentation vor, die den Ausschussmitgliedern bereits zugegangen ist.

StV. Dr. Meyer-Wilmes bemerkt, dass die in der Haushaltssatzung zur Bücherei aufgezeigte Anzahl der Leser so nicht stimmen könne, da hiernach jeder Leser 50 - 65 Bücher gelesen haben müsse.

Stadtoberverwaltungsrätin Wier erklärt, dass sie diese Kennzahlen überprüfen werde und dessen Ergebnis dem Protokoll beifüge.

Mitteilung der Verwaltung: Der leihstärkste Einzelausweis im Jahre 2017 lag bei 1617 Ausleihen, wobei 295 Ausweise über 100 Ausleihen lagen. In der "ewigen Bestenliste" liegt eine Person mit 14008 Ausleihen ganz oben. Im laufenden Jahr 2018 (1.1. bis 21.11.2018) liegt die Spitze derzeit bei 1333 Ausleihen, wobei 252 Ausweise schon über 100 Ausleihen liegen. Die Zählung entspricht der Deutschen Bibliotheksstatistik.

3. **Abschlussbericht des Arbeitskreises zur Erstellung eines Kulturleitplanes**

- Vortrag des Vorsitzenden Herrn Dahms

In seinem Abschlussbericht stellt Herr Dahms u.a. fest, dass das kulturelle Leben in der Stadt Kleve sehr breit aufgestellt sei.

Bezüglich der besseren Information über die kulturellen Angebote und einer bessere Vernetzung der Kulturschaffenden verweist er beispielsweise auf die Homepage der Stadt Düsseldorf, auf der ein sogenannter "Kulturnavigator" die Sparten Galeriekonzerte, Bühne und die dort gelisteten Kulturschaffenden aus den ausgewählten Sparten anzeige.

In der Zusammenfassung möchte er dem Ausschuss und den politischen Entscheidungsträgern empfehlen, einen Kulturleitplan für die Stadt Kleve zu entwickeln, wobei diese Entwicklung unbedingt mit externer Begleitung erfolgen solle.

Allerdings würde die Entscheidung für ein Projekt Kulturleitplan in Kleve zwangsläufig auch dazu führen, dass die politischen Entscheidungsträger bereit sein müssten, für das Projekt ein Budget zur Verfügung zu stellen. Zudem benötige ein Kulturleitplan eine Vorlaufzeit, die nicht unterschätzt werden dürfe. Insgesamt gesehen wäre mit einer Zeit von mindestens einem Jahr zu rechnen. So halte der Arbeitskreis die Erstellung eines Kulturleitplanes, gerade vor dem jetzt schon großen und breiten kulturellen Angebot, für sehr sinnvoll und empfehlenswert.

Bürgermeisterin Northing dankt Herrn Dahms für den ausführlichen Vortrag und den Mitgliedern des Arbeitskreises, die neunmal getagt hätten. Sie hebt den von Herrn Dahms verfassten Abschlussbericht hervor und stellt gleichzeitig fest, dass die Stadt Kleve einen Kulturleitplan mit externer Begleitung brauche. Zudem freue sie sich auf die politische Diskussion hierzu.

Sachkundige Bürgerin Hintzen fragt an, ob eine Liste der Kulturschaffenden dem Protokoll beigefügt werden könne. Dieses wird bejaht.

StV. Dr. Meyer-Wilmes unterstreicht die Ausführungen des Abschlussberichts und stellt fest, dass durch die Bestandsaufnahme des Arbeitskreises deutlich geworden sei, wie groß und breit das kulturelle Leben in der Stadt Kleve aufgestellt sei.

Ausschussvorsitzender Cosar ergänzt, dass die Politik nun gefragt sei.

4. **Rückblick auf das Museumsjahr 2018 und Vorausschau auf 2019**

- Vortrag des Museumsdirektors Herrn Prof. Kunde

Anhand einer Powerpoint-Präsentation blickt Prof. Kunde auf das Museumsjahr 2018 zurück und erläutert hier jeweils zu den Erwerbungen für die Sammlung, Ausstellungen, kulturelle Bildung und Vermittlung, Publikationen sowie Sammlungspflege und Leihgaben. In der Vorausschau auf das Jahr 2019 erläutert er die Erwerbungsprojekte und gibt eine Ausstellungsvorschau.

Im Zuge der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit weist er darauf hin, dass die neue Webseite des Museums im Februar kommenden Jahres fertiggestellt sein soll. Zudem habe man im Terminal des Flughafens Weeze Plakate aufgehängt und informiere dort, und auch im Klever Kino, durch einen kleinen Werbefilm über das Museum.

Darüber hinaus würden derzeit mit Studenten der Hochschule Rhein-Waal Marketingstrategien ausgearbeitet. Abschließend lade er die Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung der Stadt Kleve am Dienstag, den 15.01.2019 um 19.30 Uhr zu einer persönlichen Führung mit ihm und der Kuratorin Susanne Figner durch die aktuelle Ausstellung "Haim Steinbach" mit anschließendem Umtrunk im Café Moritz ein.

Ausschussvorsitzender Cosar dankt Prof. Kunde für den ausführlichen Rückblick und die Vorschau und erklärt, dass er die derzeitige Ausstellung nur empfehlen könne.

StV. Schnütgen fragt an, ob die Bilder und dergleichen, die über Social Media wie Facebook eingestellt würden, auch gesichert seien.

Prof. Kunde antwortet, dass die Dinge, die ins Netz gestellt würden, nur über eine geringe Auflösung verfügten. Die in den Social Medien eingestellten Bilder seien als Vorabinformation gedacht und sollten zur weiteren Begegnung mit den Originalen im Museum anregen.

Sachkundige Bürgerin Bromont-Koken fragt hinsichtlich der Besucherzahlen nach, ob zwischenzeitlich eine Erhebung nach Postleitzahlen durchgeführt würde.

Prof. Kunde antwortet, dass seit einem Monat hierzu Listen auslägen, die jedoch noch nicht ausgewertet seien. Allerdings könne man bereits sagen, dass 1/4 der Besucher aus den Niederlanden und 3/4 aus Deutschland kämen.

Sachkundiger Bürger Knippert fragt nach, ob man nicht auch die Grundschüler in die Konzeption Schule, Kunst und Museum einbinden könne.

Stadtoberverwaltungsrätin Wier antwortet, dass die Grundschüler der Stadt Kleve über das Projekt Kulturstrolche das Museum bereits besuchten.

Prof. Kunde ergänzt, dass die Aufnahme von Grundschulern in das Projekt Schule, Kunst und Museum die Kapazitäten im Museum "sprengen" würden und es daher nicht ausgeweitet werden könne.

5. **Änderung der Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen**

- zur Aufwertung privater Fassaden und Hofflächen im innerstädtischen Bereich
- aus dem Verfügungsfonds im innerstädtischen Bereich
- Drucksache Nr. 971 /X. -

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Kleve einstimmig, vorbehaltlich der Bewilligung durch die Bezirksregierung Düsseldorf, die in Anlage 2 aufgeführten Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Aufwertung privater Fassaden und Hofflächen im innerstädtischen Bereich und die in der Anlage 4 aufgeführten Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds im innerstädtischen Bereich zu beschließen.

6. **Museum Kurhaus Kleve**

- hier: Freier Eintritt am ersten Sonntag im Monat
- Drucksache Nr. 975 /X. -

Der Ausschuss folgt einstimmig dem Beschlussvorschlag der Verwaltung.

7. **Sachstandsbericht der Unteren Denkmalbehörde**

- Vortrag der Verwaltung

Technischer Angestellter Posdena trägt anhand einer Powerpoint-Präsentation, die dem Protokoll als Anhang beigefügt wird, aus dem Bereich der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Kleve vor.

Ausschussvorsitzender Cosar dankt dem technischen Angestellten Posdena für den ausführlichen Vortrag.

StV. Schnütgen erkundigt sich bezüglich des Denkmals an der Arnulfstraße, ob sich für den unmittelbar an das Denkmal angrenzenden Neubau Konsequenzen ergäben.

Technischer Angestellter Posdena antwortet, dass es sich hierbei um eines der Projekte wie vorab dargestellt handele, das beklagt werde.

8. **Bildung einer Expertenarbeitsgruppe mit dem Ziel**

- a) Klärung des Verbleibs der Beuth-Plakette
- b) Überprüfung des Namens der Beuthstraße sowie eventuell weiteren Straßennamen

Ausschussvorsitzender Cosar stellt vor Eintritt in diesen Tagesordnungspunkt fest, dass Rat und Ausschuss ganz klar den Antisemitismus ablehne.

Bürgermeisterin Northing schlägt vor, den Archivar der Stadt Kleve, Herrn Drs. Bert Thissen, die sachkundige Bürgerin Helga Ullrich-Scheyda und Herrn Wolfgang Dahms in die Expertenarbeitsgruppe zu entsenden und bittet um weitere Vorschläge aus der Politik,

StV. Gebing erklärt, dass gemäß Ratsbeschluss die Verwaltung beauftragt worden sei, gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung eine Expertenarbeitsgruppe zusammenzustellen, die er jedoch nicht gefordert habe. Auch sei unklar, ob diese Expertenarbeitsgruppe ehrenamtlich arbeite oder eine Aufwandsentschädigung erhalte.

Auf seine Aussage, er habe keine Expertengruppe gefordert, verweist Bürgermeisterin Northing auf die Ratssitzung vom 10. Oktober 2018, in der StV. Gebing genau diese gefordert habe.

StV. Kanders stellt die Frage, wer überhaupt Experte sei.

StV. Dr. Meyer-Wilmes erklärt, dass Experte jemand sei, der sich beruflich oder wissenschaftlich mit einer Sache auseinandersetze. Zudem sei ein Experte jemand, der zu einer Lösung ver helfe. Auch plädiere sie dafür, dass die Experten der Arbeitsgruppe ihre Kosten finanziert bekommen sollten. Zudem solle eine Expertengruppe gebildet werden, der externe Mitglieder angehörten.

Es folgt eine rege Diskussion, in der u.a. die Stadtverordneten Rütter und Dr. Merges dafür plädieren, dass auch die Anzahl der Mitglieder dieser Expertenarbeitsgruppe genannt werden sollte.

Bürgermeisterin Northing erklärt, dass die Verwaltung und der Ausschussvorsitzende Vorschläge gemacht hätten. Wenn möglich, sollten weitere Vorschläge über die Besetzung der Expertenarbeitsgruppe aus der Politik gemacht werden, sonst unterbreite die Verwaltung die Vorschläge.

StV. Lichtenberger schließt sich den Ausführungen der Bürgermeisterin an und erklärt, dass die Fraktionen Vorschläge über die Besetzung der Expertenarbeitsgruppe machen könnten, aber nicht müssten.

Erster Beigeordneter Haas erklärt, dass Rahmenbedingungen vorgegeben werden müssten die u.a. aufzeigen sollten, ob die Mitglieder ehrenamtlich oder hauptamtlich tätig seien. Auch müsse die Frage über die Höhe des Budgets geklärt werden. Ggf. sei für die Konkretisierung ein Ratsbeschluss notwendig.

StV. Rütter erklärt, dass in Sachen Expertenarbeitsgruppe derzeit alles fraglich sei und weist darauf hin, dass beispielsweise die Stadt Düsseldorf über einen Kriterienkatalog verfüge, der sich mit solchen Aspekten befasse.

Nach weiteren Diskussionsbeiträgen erklärt der Ausschussvorsitzende Cosar, dass die Verwaltung und er bis Mitte Januar Vorschläge zur Besetzung der Expertenarbeitsgruppe machen würden. Auch die Fraktionen sind hierzu gefragt. Er verweist auf einen gelungenen Leitfaden der Erinnerungskultur im öffentlichen Raum der Stadt Karlsruhe, der dem Protokoll beigelegt werde.

9. Mitteilungen

a) Museumskarte

Stadtoberverwaltungsrätin Wier teilt mit, dass in der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung am 27.02. d.J. auf die niederländische Museumscard hingewiesen und die Verwaltung um Prüfung gebeten worden sei, ob so eine Karte auch für Kleve und Umgebung angeboten werden könne.

Prof. Kunde habe sich diesbezüglich informiert und erfahren, dass keine vergleichbare Karte für das Land NRW existiere. Seine Nachfrage bei der Bezirksregierung habe ergeben, dass Überlegungen für ein solches Netzwerk vorhanden seien, aber noch keine Ergebnisse vorlägen. Daher würde er bei einem der nächsten regelmäßigen Treffen der Direktorinnen und Direktoren der Museen in NRW, diese auf die Museumskarte ansprechen.

b) Begehung alter Tierpark

Stadtoberverwaltungsrätin Wier teilt mit, dass es auf Wunsch von Frau Semrau-Lensing und in Abstimmung mit der Verwaltung eine Begehung des alten Tierparks geben werde. Als Termin seien der 11.; 18. und 25.01.2019, 13.30 Uhr, im Gespräch. Die Begehung würde ca. 2 Stunden dauern. Sobald sich einer der drei vorgegebenen Termine konkretisiere, werde der Ausschuss hierüber rechtzeitig in Kenntnis gesetzt.

Ausschussvorsitzender Cosar fügt an, dass für die Teilnahme der Mitglieder des AKS eine Aufwandsentschädigung gezahlt würde.

Mitteilung der Verwaltung: Als Termin für die Begehung steht der 11. Januar 2018 fest. Treffpunkt 13.30 Uhr an der Worcesterbrücke.

c) Kulturzentrum

Bürgermeisterin Northing teilt mit, dass im Frühjahr kommenden Jahres an einem Wochentag ab 17.00 Uhr eine Besichtigung des Veranstaltungshauses "Doornroosje" in Nimwegen für die Mitglieder des Ausschusses geplant sei, zu der eine Busfahrt organisiert werde.

d) Theater im Fluss

Bürgermeisterin Northing teilt mit, dass dem Theater im Fluss der Young Europe Award 2018 verliehen worden sei, da es sich um kontinuierliche, grenzüberschreitende Arbeit mit Vorbildcharakter verdient gemacht habe.

e) Friedhofsmauer in Kellen

Technischer Beigeordneter Rauer stellt dem Ausschuss anhand einer Bebilderung die Sanierung der Friedhofsmauer in Kellen vor und teilt mit, dass sich zwischenzeitlich auch die Umweltbetriebe der Stadt Kleve ein Bild über das Eingangstor gemacht hätten, um dieses zu restaurieren.

f) Relief der Justitia

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass für das noch zwischengelagerte Relief der Justitia kein geeigneter Standort am Rathaus habe gefunden werden können. Daher bitte er den Ausschuss um Vorschläge, wo es ansonsten im öffentlichen Raum installiert werden könne.

10. Anfragen

a) Prinz-Moritz-Kanal

Sachkundige Bürgerin Strohmenger-Pickmann fragt an, wann der Weg entlang des Prinz-Moritz-Kanals dort, wo er an den Kaskaden abgesperrt worden sei, wieder freigegeben werde.

Technischer Beigeordneter Rauer antwortet, dass dort noch Arbeiten zu verrichten seien und er ein genaues Datum zur Öffnung zu Protokoll gebe.

Mitteilung aus der Verwaltung, Dezernat III, vom 22.11.2018 hierzu: Die notwendigen Sicherungsmaßnahmen wurden durchgeführt, der Wanderweg ist wieder passierbar.

b) Relief von Sabisch

Sachkundige Bürgerin Strohmenger-Pickmann fragt nach, was mit dem Relief des Künstlers Alfred Sabisch am alten Hallenbad geschehe.

Ausschussvorsitzender Cosar erklärt, dass es hierzu verschiedene Vorschläge gebe, wobei die Sicherung des Reliefs das eine und die Frage, wo es später hin solle, das andere sei. Hierzu erfolge eine Prüfung durch die Stadtwerke Kleve.

c) Abriss Bahnhofsvordach

StV. Rütter fragt nach, wann der Abriss des maroden Bahnhofsvordachs erfolge.

Erster Beigeordneter Haas antwortet, dass hierzu Mitte Januar 2019 neue Gespräche mit der Bahn geführt würden.

d) Kulturleitplan

StV. Dr. Meyer-Wilmes fragt nach, ob in der Umsetzung eines Kulturleitplans jetzt die Fraktionen hierzu einen Antrag stellen sollten.

Dieses wird bejaht.

e) Stadtgestaltung

StV. Dr. Meyer-Wilmes erklärt, dass sie über den Anteil zum Thema Stadtgestaltung im AKS unzufrieden sei. So solle z.B. die geplante Bebauung am Kermisdahl auch im Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung beraten werden.

Technischer Beigeordneter Rauer erklärt, dass nichts dagegen spreche. Da ohnehin in Sachen Stadtgestaltung alles im Bau- und Planungsausschuss vorgestellt werde, könnten dort auf Antrag Projekte zum Thema Stadtgestaltung in den AKS verwiesen werden. Allerdings müssten Angelegenheiten aus dem Bau- und Planungsausschuss im nichtöffentlichen Teil behandelt werden.

f) Relief des Künstlers Alfred Sabisch

Sachkundiger Bürger Knippert fragt an, ob bekannt sei, dass es zu dem Relief des Künstlers Alfred Sabisch einen Investor gebe, der dieses in der Unterstadt verbauen würde.

Ausschussvorsitzender Cosar verneint dieses und antwortet, dass sich der Investor zunächst an die Stadtwerke Kleve wenden solle, da sich das Hallenbad in deren Eigentum befinde.

Ende der Sitzung: 18.58 Uhr

(Cosar)
Vorsitzender

(Derks)
Schriftführer